



Der Begriff der Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwissenschaft des 18. Jahrhunderts, die eine dauerhafte und ertragreiche Bewirtschaftung der Wälder anstrebte. In den letzten Jahren haben die Auseinandersetzungen um „Nachhaltigkeit“ im Rahmen aktueller Umweltdebatten immer mehr an Bedeutung gewonnen. Gleichzeitig wurde der Begriff inhaltlich gedehnt, so dass er nun in einer Vielzahl von Kontexten verwendet wird.

Die Ringvorlesung will einen kritischen Blick auf die Existenz und Entwicklung von Denkmustern über „Nachhaltigkeit“ in Geschichte und Gegenwart werfen. Als Kern von „Nachhaltigkeit“, wie er in Diskursen und Praktiken erscheint, werden die Widerstandsfähigkeit gegen veränderte Umweltbedingungen sowie die sparsame und effektive Nutzung von Ressourcen angesehen. Doch es zeigt sich auch, dass „Nachhaltigkeit“ in allen Epochen als Argument für die Durchsetzung herrschaftlicher Ziele verwendet wurde.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter anderem aus den Fächern Geschichte, Deutsche Literatur, Landschaftsökologie oder Biologie greifen die Frage nach den Diskursen um „Nachhaltigkeit“ interdisziplinär in der Ringvorlesung auf. So entsteht ein Panorama der wissenschaftlichen Betrachtung, das geographisch West-, Mittel- und Südeuropa umfasst und zeitlich von der Antike bis zur Gegenwart reicht.

Die Aufzeichnungen der Vorträge werden jeweils am darauf folgenden Mittwoch um 12 Uhr im StadtRadio Göttingen (107,1 MHz) ausgestrahlt und sind anschließend als Video-Mitschnitt langfristig unter folgender Internet-Adresse aufrufbar:

[www.uni-goettingen.de/ringvorlesung](http://www.uni-goettingen.de/ringvorlesung)

Mit freundlicher Unterstützung durch:  
Volkswagenstiftung  
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
Universitätsbund Göttingen e.V.

© 2018 Georg-August-Universität Göttingen • Gestaltung: mediendesign | aronjungermann • Foto: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel; Graph. A1: 95



Öffentliche Ringvorlesung

# Nachhaltigkeit als Argument

Sommersemester 2018  
Dienstag, 18.15 Uhr  
Aula am Wilhelmsplatz

# PROGRAMM

**10. April 2018**

**Nichts im Übermaß?**

**Religion und Nachhaltigkeit im antiken Griechenland**

Prof. Dr. Tanja Scheer, Göttingen

**17. April 2018**

**Nachhaltigkeit der Griechen?**

**Archäologische Quellen aus Sizilien und Athen**

Prof. Dr. Johannes Bergemann, Mario Remppe M.A.,  
Göttingen

**24. April 2018**

**Zwischen Feld, Wald und Wiese.**

**Nachhaltigkeit in der römischen Wirtschaft**

Prof. Dr. Kai Ruffing, Kassel

**8. Mai 2018**

**Pflanzenökonomie zwischen Wandel und Stabilität  
in prähistorischen und spätantiken Gesellschaften**

Prof. Dr. Wiebke Kirleis, Kiel

**15. Mai 2018**

**Die Stadt des späten Mittelalters:**

**Idylle der Nachhaltigkeit?**

Prof. Dr. Arnd Reitemeier, Göttingen

**22. Mai 2018**

**Sustainable features of the amphibious  
culture of the Netherlands**

Prof. Dr. Petra van Dam, Amsterdam

**29. Mai 2018**

**Ressourcen und Umwelt in der mitteleuropäischen Stadt  
der Frühen Neuzeit – Diskurse über Nachhaltigkeit?**

Dr. Ansgar Schanbacher, Göttingen

**5. Juni 2018**

**Nachhaltigkeit als Strategie staatlicher Ressourcen-  
ökonomik im 18. und frühen 19. Jahrhundert –  
der Harzer Bergbau als Sonderfall**

Dr. Johannes Laufer, Osnabrück

**12. Juni 2018**

**Lob der Genügsamkeit. Zur Idylle in der Literatur**

Prof. Dr. Ruth Florack, Göttingen

**19. Juni 2018**

**Wege zur nachhaltigen Entwicklung von Städten  
seit dem 19. Jahrhundert**

Prof. Dr. Dieter Schott, Darmstadt

**26. Juni 2018**

**Ökologie und Nachhaltigkeit**

Prof. Dr. Hansjörg Küster, Hannover

**3. Juli 2018**

**Aspekte ökologischer Nachhaltigkeit in der Waldnutzung**

Prof. Dr. Renate Bürger-Arndt, Göttingen

**10. Juli 2018**

**Bildung für nachhaltige Entwicklung –  
Ziele, Herausforderungen, Perspektiven**

Prof. Dr. Monika Oberle, Göttingen

Für das Programm verantwortlich:  
Prof. Dr. Arnd Reitemeier